drückende, gleichfalls glatte Körper sich einsenckt, und beyde Athmosphären (weñ ich die sich verdünernde Materie so neñen darf) sich unter einander vermischen, indessen daß sie doch einen Abstand beyder Körper von einander bewirken.²²⁾

[V, 3.]

§

Den [*Orig.*: der] Zusammenhang der Materie, der durch die Wärme nicht vermindert wird, weil diese die Materie nicht ausdehnt, z. B. an organischen Körpern oder denen von organischem Ursprung, den Fäden aus dem Gewächs- oder Thierreich, kan man nicht unter den Titel des Überganges von den metaph. Anf. Gr. zur Physik ziehen, sondern muß ihn gänzlich zur Physik hin verweisen.²³⁾

[*Wohl drei Viertel der Seite hat Kant leer gelassen.*]

²²⁾ *Am Rande*: „(Das Bewegliche im Raum, so fern es bewegende Kraft hat.)“

„Der Übergang besteht darin, daß Begriffe a priori von der Bewegung überhaupt mit den empirischen von bewegenden Kräften verbunden werden nach dem Princip der Möglichkeit der Erfahrung in einer Physik als System (*phyiologia generalis*, und daß *physica*).“

„Die bewegende Kraft der Materie ist zweyerley Art: 1. die nur mit eigener Ortveränderung bewegende Kraft hat (Stoß und Gravitationsanziehung). 2) die an ihrer eigenen Statt ohne Veränderung des Orts bewegende Kraft hat. Der Wärmestoff.“

„Schmelzbar ist eine starre Materie, die, an der andern gerieben, flüßig wird, zerreibbar die, welche dadurch in ihren kleinsten Theilen getreüt wird. Bley gegen Marmor.“

²³⁾ *Am Rande*. „*congelatio, coagulatio, conglutinatio.*“

„Die Erzeugung der Holtzfasern, der Fäden so wohl im Flachs, als im Muscel, — im Ey organisch.“

„*Stratification.*“

„Der Übergang *xc.* ist das Princip a priori der Naturwissenschaft, die bewegende Kräfte der Materie, die zur Physik gehören, abgesondert in einem System zu verbinden.“

„Der Übergang von einem System der Erkenntnis zum andern, so fern die Darstellung (*exhibitio*) empirisch seyn muß: folglich die Erfahrung der bewegenden Kräfte möglich macht, welche letzteren a priori auf bedingte Art empirisch ist [sind]. — System der bewegenden Kräfte der Materie.“

„Phyaik ist das System der bewegenden Kräfte, die nur a posteriori gegeben, deren systematische Vereinigung aber principien a priori bedarf.“

„Die Naturwissenschaft (*Philosophia naturalis*) ist ein System der Erkenntnis der Dinge im Raum und enthält zwey besondere Wissenschaften in sich: 1) die metaphys. Anf. Gr. der Nat. Wiss., zweytens, die Physik als System. Weil aber die erstere nur die letztere — die Erfahrungserkenntnis der Naturdinge im Raum — zur Ab-